

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

144 (30.3.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
H. Tel. und Sammlungs-Ges.
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegramm-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Am Verlag abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.20
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsäle 25 Pfg.
die Reklamensäle 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: **Albert Herzog**
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: **H. Feh-
r, Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Nuzigkeitsteil: A. Rindspacher**
sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Grillingen
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 144. Karlsruhe, Mittwoch den 30. März 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Von der Internat. Hygienekommission.

Paris, 30. März. (Tel.) In den Osterferien trat im Anschluß an die Verammlung der Föderation Dentaire Internationale, die unter dem Vorsitz von Dr. Paterson-London und Professor Gobon-Paris hier abgehalten wurde, die Internationale Hygienekommission zusammen, deren Protektor König Gustav V. von Schweden ist.

Der Präsident der Kommission, Professor Jessen Straßburg i. E., begrüßte die aus allen Ländern zahlreich besuchte Versammlung und berichtete über die bisher gegründeten Nationalvereine für öffentliche Mundhygiene in Dänemark, Schweden, Holland und Finnland. Diese Vereine bestehen aus den Vertretern aller Stände, die zusammen mit den Regierungen überall zur Hebung der Volksgeundheit städtische Schulzahnkliniken einrichten wollen. Die Zahnkassen sind die verbreitetste Volkskrankheit und ihre Bekämpfung von der größten Bedeutung für die Volksgeundheit. Das beste Mittel zu ihrer Bekämpfung ist eben die Errichtung städtischer Schulzahnkliniken. In verschiedenen Ländern, so in Schweden, England, Finnland, der Schweiz und besonders in Deutschland sind schon viele Schulzahnkliniken eingerichtet, deren Arbeiten bei den Stadtverwaltungen und Schulbehörden und bei der Regierung Anerkennung gefunden haben. Durch das Internationale Komitee der F. D. Z., welche in 20 Ländern durch 20 Kommissionen vertreten ist, wird diese Idee über die ganze Welt verbreitet und wird von großer Bedeutung auch für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Deshalb wurde beschlossen, eine Verbindung zu suchen, mit der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose, um auf dem Gebiet der öffentlichen Mundhygiene gemeinsam zu arbeiten. Der Vorstand wird sich diese Bestimmungen ganz besonders angelegen sein lassen und wird dafür in den einzelnen Ländern arbeiten.

Daraufhin wurde der Vorstand in der Pariser Sitzung erweitert. Er besteht aus den Herren: Dr. Cunningham-Cambridge, als Ehrenpräsident; Professor Dr. Jessen-Straßburg i. E. als Präsident; Professor Potter-Boston, 1. Vizepräsident; Professor Christensen-Kopenhagen, 2. Vizepräsident; Venzhardsen-Stochholm, Sekretär. Angegliedert wurde eine Subkommission für Militärzahnhygiene mit Donnelly-Washington als 1. Vizepräsident, Siffre-Paris, 2. Vizepräsident, und Steffen-Copenhagen als Sekretär.

Badische Schulfragen.

Die Schulaufsicht in Baden.

Karlsruhe, 30. März. Die badische Lehrerschaft wendet neben der Gehaltsfrage auch der Regelung der Schulaufsicht ihr besonderes Interesse zu. Sie erstrebt eine nach pädagogischen Grundsätzen eingerichtete Aufsicht, die ihren Hauptzweck weniger in der Kontrolle, als vielmehr in der Förderung der Schularbeit erblickt. Die Lehrerschaft fordert, daß ihr selbst das Recht der Mitwirkung an der Ausgestaltung der Schulinrichtungen zugestanden wird. Auch die Regierung hat die Notwendigkeit einer Reform erkannt. Der Regierungsentwurf über die Veränderung des Schulgesetzes ist jedoch nicht in allen Punkten nach den Wünschen der Lehrer. An Stelle der bisherigen Kreis Schulinspektoren mit einem Kreis Schulrat sollen für einzelne größere Bezirke Kreis Schulräte mit je einem Vorstand und einem oder mehreren diesem untergeordneten sogenannten „zweiten Beamten“ (Kreis Schulratsgehilfen) eingerichtet werden. In der Lehrerschaft wird befürchtet, daß der Vorstand sich in der Hauptsache auf die interne Geschäftsführung beschränken würde, sodas der wichtigste Teil der kreis schulräthlichen Aufgaben, die Prüfungen und Schulbesuche, den von ihm beauftragten „zweiten Beamten“ zufiele, die Lehrer also rechtlich ungesichert würden und die Unterrichts- und Erziehungspraxis von den persönlichen Intentionen des Präsidenden abhängig wäre. Es wird daher aus Lehrerkreisen der Regierung vorgeschlagen, daß die großen

Städte Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Heidelberg für sich eigene Kreis Schulbezirke mit je einem Kreis Schulrat bilden. Der Regierungsentwurf sieht weiter vor, daß den Stadtschulräten (Kreis Schulratsgehilfen) zu ihrer Unterstützung weitere, diesen unterstellte Beamte (Rektoren) beigegeben werden können. Die Lehrerschaft hält diese Einrichtung für ebenso bedenklich, wie die Einführung von Kreis Schulratsgehilfen. Sie beklagt es, daß die Schulaufsicht über die Förderung der Lehrer nach dem Rechte der Mitwirkung bei der Ausgestaltung der Schulinrichtungen mit Stillschweigen hinweggeht, und zwar in einer Zeit, da der badische Staat selbst den verschiedensten Kreisen die Vertretung ihrer beruflichen Interessen in Landwirtschafts-, Handwerks-, Handels- und Arbeiterkammern ermöglicht hat. Auch bei der im Regierungsentwurf vorgeschlagenen Regelung der Schulaufsicht in kleineren Städten und auf dem Lande sei die Tendenz, die Aufsicht zu verschärfen, zu erkennen. Die bisher den Kreis Schulratsgehilfen zustehenden Rechte sollen auf die Lehrer übertragen werden, ja einige kleinere Gemeinden zusammen können einen solchen „ersten Lehrer“ erhalten. In Gemeinden mit mehr als 10 Lehrern sind besondere Schulleiter (Oberlehrer) anzustellen. Die Lehrer hoffen, daß die Volkvertretung ihre Zustimmung einem Gesetz, das den Forderungen der Lehrer nicht entgegenkommt, verweigert.

Das Ende des Lehrermangels.

Aus Baden, 30. März. Wenn nicht alle Anzeigen trügen, wird der in Baden noch etwa bestehende Lehrermangel bis Ende des Jahres behoben sein. Dazu macht sich andererseits erfreulicherweise wieder ein großer Zubrang von Aspiranten zum Lehrberuf bemerkbar. Wie schon gemeldet, hatten sich, abgesehen von den vom Oberstudienrat ohne Prüfung überwiebenen Schülern, zur Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe über 90 Aspiranten angemeldet. Nur 44 wurden für bestanden erklärt, so daß also über die Hälfte durchgefallen ist. Das Vorseminar in Gengenbach hat bei der Aufnahmeprüfung von 84 Aspiranten nur 32 aufgenommen, also 52 für nicht bestanden erklärt. In den Kreisen der Volksschullehrer wird es begrüßt, daß die von ihnen seit langem geforderte Auslese für den Lehrberuf bei solchem Andrang nunmehr vorgenommen werden kann.

Vom Verein badischer Handelslehrer.

K. Baden-Baden, 30. März. Die zweite ordentliche Hauptversammlung des „Vereins bad. Handelslehrer“ hat am 28. und 29. März unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande hier stattgefunden. Der vom Vorsitzenden, Herrn Fink-Karlsruhe, erstattete Geschäftsbericht ließ eine reiche Arbeit während des letzten Jahres erkennen. Einen breiteren Raum nahm in den Darlegungen die den Ministerien und dem Landtage vorgelegte Denkschrift, bezw. Petition ein. Die Generalversammlung gibt sich der Hoffnung hin, daß besonders der Forderung Erfüllung werde: Gewährung der außerordentlichen Zulage den Handelslehrern wie allen übrigen Beamten. Die junge Organisation der bad. Handelslehrer konnte im vergangenen Jahre weiter ausgebaut und gefestigt werden. Nur noch 8 Berufskollegen stehen außerhalb des Verbandes. Aus dem Kassensbericht, den Herr Fink-Bruchsal erstattete, ging hervor, daß auch die Finanzen des Vereins günstige sind. Die Neuwahl des Vorstandes ergab, da Herr Fink zur Wiederannahme des Amtes eines Vorsitzenden nicht zu bewegen war, die Wahl des Herrn Martin-Pforzheim. Herr Nicolay-Pforzheim wird die Stelle des Schriftführers und Herr Deuler-Karlsruhe die des Kassiers begleiten; denn auch Herrn Zini war es nicht möglich, sein Amt beizubehalten. Dessen engem Vorstande stehen als Beiräte zur Seite: Fink-Karlsruhe, Groß-St. Gozzen, Hand-Mannheim, Karlsruhe-Freiburg, Nepple-Heidelberg und Willareth-Konstanz. An die Berichterstattung hatte sich eine längere Debatte angeschlossen, bei welcher Gelegenheit zahlreiche Wünsche zum Ausdruck gelangten. Für die nächste Generalversammlung ist Freiburg vorgezogen. Herr Fink-Karlsruhe machte noch Mitteilungen über den „Internationalen Sprach- und Wirtschaftskurs in Le Havre

1909“ und bat, für eine möglichst zahlreiche Beteiligung der gleichen Veranstaltung, die vom 15. August ab in Wien stattfinden wird, wirken zu wollen. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte die Teilnehmer im Saale des „Krokol“. Ein Trinkspruch des Herrn Nepple-Heidelberg galt dem verdienstvollen Wirken des bisherigen Vorsitzenden und des Kassiers. Herr Fink be sprach die Notwendigkeit der Organisation, rief das einmütige Zusammenarbeiten in dem schaffensfrohen „Verein bad. Handelslehrer“, dem er auch fernerhin kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen wünschte. Herr Zimmermann-Achern gedachte der Tätigkeit des Herrn Stark-Baden, dem man das schöne Gelingen der Tagung mit verdanke. Im herrlichen Frühlingssonnenschein trat man nun bei zahlreicher Beteiligung einen Spaziergang nach dem alten Schloß an, womit die harmonisch und schon verlaufene Hauptversammlung des „Vereins bad. Handelslehrer“ ihren Abschluß fand.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. März. Unter Vorsitz des Herrn Stadtpfarrers Rohde findet in den nächsten Tagen im Dienstgebäude des evangelischen Oberkirchenrats eine Sitzung der mit der Reform der religiösen Unterrichtsbücher betrauten Lehrbuchkommission statt. Die kürzlich gebrachte Notiz, es solle eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden, die die Lehrbücher nach ihrer Fertigstellung begutachten soll, entbehrt jeglicher Begründung. Einmal sind die Kosten einer Generalversammlung ungemein hoch, sodann haben auch die alljährlich im Herbst stattfindenden Diözesanversammlungen sich zunächst mit den von der Lehrbuchkommission fertiggestellten Büchern zu befassen. Erst die nächste ordentliche Generalversammlung von 1914 wird über Einführung oder Nichtführung beraten. In letzter Instanz hat endlich der Großherzog als Landesbischof zur Einführung neuer Religionsbücher seine Genehmigung zu erteilen.

Karlsruhe, 30. März. Am 25. und 26. Juni findet hier der Abgordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes statt.

Karlsruhe, 29. März. In Baden bestanden nach den Angaben des Statistischen Landesamtes Ende 1908 insgesamt 289 konfessionelle Arbeitervereinigungen mit zusammen 41 000 Mitgliedern, von denen reichlich ein Viertel keine Arbeitnehmer, sondern selbständige Erwerbstätige aus den Kreisen der Landwirtschaft und des Handwerks sind. Insbesondere die männlichen Mitgliedschaften sind in dieser Weise stark durchsetzt. Die katholischen Organisationen überwiegen bei weitem; auf die evangelischen entfallen nur 4399 Mitglieder. Sowohl bei den katholischen wie bei den evangelischen Vereinen ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Bruchsal, 30. März. Zu dem gemeldeten schweren Unglück in der Nähe der Büchsenauer Ueberführung, bei dem der 42 Jahre alte Rangierer Josef Weiler aus Urstadt und der 42 Jahre alte Lokomotivführer Georg Reichardt aus Stuttgart überfahren, Weiler sofort getötet und Reichardt schwer verletzt wurde, wird noch berichtet: Der Vorfall ist bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärt. Die Genannten hielten am fraglichen Plaz mit einer Rangierabteilung und wurden nach dem Unglück zwei Gleise weiter seitwärts, am Karlsruher Gleise, aufgefunden. Die Verunglückten dürften entweder von einer zur fraglichen Zeit ausfahrenden Leermaschine oder dem Karlsruherer Zug erfasst und seitwärts geschleudert worden sein. Der auf der Maschine des Reichardt beschäftigte Heizer hat von dem Vorfall nichts bemerkt; er arbeitete an der Maschine, während Reichardt abgestiegen war. Beide Verunglückte sind verheiratet. Der infolge schwerer Kopfverwunden lebensgefährlich verletzte Reichardt war heute vormittag noch bewußlos.

Karlsruhe (A. Bruchsal), 29. März. Am Donnerstag hielten die Arbeiter von hier eine Protestversammlung ab, wobei mit großer

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Paris, 30. März. Das Institut für internationales Recht hat die Professoren Walter Schidling-Marburg und Heinrich Triebel-Kiel zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Paris, 30. März. (Tel.) Der Dichter Jean Moreas liegt seit heute morgen im Sterben.

Nizza, 30. März. (Tel.) Die Polizei ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Ermordung des Astronomen Charlois auf einen Mordakt zurückzuführen ist. Gestern abend wurde ein Schwager Charlois, ein in Nimes anässiger Arzt, einem langen Verhöre unterworfen. Derselbe gab an, daß er sich mit Charlois wegen eines Erbschaftsprozesses entweit habe. Er erhebe jedoch entschieden Einspruch dagegen, daß er bei dessen Ermordung seine Hand im Spiel gehabt habe.

Gegen luxuriöses Studentenleben.

An den Versuchen, dem akademischen Nachwuchs die einfachen Lebensgewohnheiten der guten alten Zeit zu erhalten, haben sich löblicherweise auch die Alten Herren der führenden Studentenverbindungen stets beteiligt. Neuerdings richten wieder zwei alte Korpsverbände, der Antisgerichtsrat Dr. Binsfeld in Halle a. S. und der Landgerichtsdirektor Stranz in Jülich, ein Rundschreiben an die Alten Herren des Köpener Verbandes, in dem sie diese aufforderten, sich zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen den überhandnehmenden Aufwand in den Korps zusammenzutun. Die beiden Genannten wenden sich nun gegen einige augenfällige Auswüchse, die aus der Sucht nach übertriebener Repräsentation entstanden sind. Aber man kann dazu schon genügend sichere Schlässe ziehen: Wenn die Mitglieder eines Korps ein anderes Korps auf dessen Universität besuchen, so genießen sie volle, und zwar sehr prunkvolle Gastfreundschaft. Sie werden nicht nur auf der Aneipe bewirtet, sondern in den ersten Hotels einlogiert, wo sie leben können wie's ihnen gefällt. Das zwingt natürlich zu Gegenleistungen. Bei gewöhnlichen Besuchen kann man sich durch noble Trinkgelder revanchieren, dessen glücklicher Empfänger — außer den Hotelbedienten — der Korpsdiener ist. Dieser erhält ein Trinkgeld, das nicht weniger als 20 M., vielfach aber mehr als 50 M. beträgt. Hat man aber auf Waffen des

Korps gefochten, so erhält dies für „gewährten Waffenschuß“ eine opulente Dekoration, deren Söckwert vor Jahren einmal auf 100 M. „herabgesetzt“ wurde, woran sich aber niemand gelehrt hat. Wenn beispielsweise zwei Jenerer Studenten in Heidelberg fechten, so kostet das ihren Korps etwa 500 M., und das besuchte Korps trägt die Kosten der Gastfreundschaft. Mit ganz ungewöhnlicher Pracht werden die großen Stiftungsfeiern gefeiert. Als vor einigen Jahren ein süddeutsches Korps sein hundertjähriges Jubiläum feierte, kostete das Fest 100 000 M., und eine Burjeschenschaft soll bei einem ähnlichen Feste diese Summe noch übertrumpft haben. Die Gastorgane der übrigen studentischen Verbände gestehen resigniert zu, daß bei ihnen die Sache nicht viel anders liegt.

Diese Auswüchse haben natürlich ihre Söcklime Seite zunächst für die unmittelbar daran Beteiligten. Es gibt keine schlechtere Vorbereitung für das spätere selbständige Wirksamwerden als die Gewöhnung an Ueberfluß und Verschwendung. Die schlimmsten Folgen dieses luxuriösen Treibens gehen aber noch weiter. Sie schaffen eine tiefe Kluft zwischen den weniger bemittelten Studenten und den begüterten, die sich's leisten können. Eine solche Kluft in den akademisch gebildeten Schichten kann unsere sozial bewegte Zeit am allerwenigsten brauchen.

Vermischtes.

hd Bauhen, 30. März. (Tel.) Hier wurde am zweiten Osterfeiertage in einem Offizierszimmer der alten Kaserne des 103. Infanterie-Regiments an einem 13jährigen Schulknaben ein grauenhafter Mord verübt, indem ihm nach vorangegangener Sittlichkeitsverbrechen der Hals durchschnitten wurde. Kurz darauf erschoss sich in der Nähe der Stadt ein Soldat namens Kössner, der Verurtheilte bei dem Leutnant war, in dessen Zimmer das Verbrechen verübt wurde. Der Leutnant war auf Urlaub und so wurde das Verbrechen erst gestern entdeckt.

hd Ugram, 30. März. (Tel.) In der Drißchast Vregradam kam es während der Osterfeiertage zwischen Bauern und Gendarmen zu einem blutigen Zusammenstoß, weil die Bauern sich den behördlichen Anordnungen nicht fügen wollten. Auf beiden Seiten gab es Vermundete, darunter mehrere sehr schwere.

Nizza, 30. März. (Tel.) Hier wurde gestern abend der Kapitän Chupin mit durchschnitener Kehle am Magentaplak

aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Minuten verstarb. Die Untersuchung ergab, daß Kapitän Chupin in seiner Wohnung den Besuch eines Soldaten empfangen und nach Aussage seiner Zimmervermieterin einen heftigen Streit gehabt hätte. Nach dem Soldaten, der der mutmaßliche Täter ist, wird gefahndet.

hd Newyork, 30. März. (Tel.) Der Newyorker Senator Anders, der mit 40 gegen 9 Stimmen der Annahme von Besetzungsgeldern für schuldig befunden worden war, legte gestern bei Beginn der Senatssitzung sein Amt als Senator nieder, um einer Auspöhung vorzubeugen. Nunmehr ist auch die Anklage wegen Besetzung gegen seinen Ankläger, Senator Conger, erhoben worden.

Newyork, 30. März. (Tel.) Die Pennsylvania-Railroad-Co. hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. April ab eine Erhöhung der Löhne ihrer Angestellten um 6 Proz. eintreten zu lassen. Diese Maßnahme kommt zirka 100 000 Arbeitern zugute.

Vom Wetter.

Breslau, 30. März. Heute nacht ist hier harter Schneefall eingetreten. Auf den Straßen, Plätzen und Dächern liegt der Schnee fußhoch.

Nürnberg, 30. März. (Tel.) Aus allen Teilen Nordbayerns kommen Meldungen über starke Schneefälle.

hd Lissabon, 30. März. (Tel.) Die Regierung hat ein Telegramm aus Mozambique erhalten, worin mitgeteilt wird, daß ein heftiger Cyclon dort bedeutenden Schaden angerichtet habe.

Zu der Brand-Katastrophe in Delorito.

mk. Budapest, 30. März. (Privattele.) Die „Reichspost“ meldet aus Delorito: Bisher haben sich 10 Zeugen gemeldet, welche bekunden, daß der Brand des Tanzlokals, bei dem 34 Menschen umkamen, auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Der angebliche Urheber, ein 15jähriger Burzche, sei beim Einbruch der Giebelwand in den Flammen verbrannt worden. Nähere Beweise fehlen jedoch.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Preiswertes Angebot in

Teppichen

ca. 135 x 200 Tapestry Mk. 6.75
 „ „ prima Velour „ 14.75
 ca. 180 x 235 Tapestry „ 16.25
 „ „ Velour „ 19.75
 „ „ Velour, prima „ 21.—
 „ „ Bouclé (Haargarn) „ 33.—

ca. 200 x 300 Tapestry Mk. 27.—, 21.50 u. 16.50
 „ „ Velour, prima Mk. 35.—
 „ „ Bouclé (Haargarn) „ 47.—
 „ „ Perser imit. (Qual Persia) „ 52.—
 Besonders preiswert:
 ca. 200 x 300 Plüschteppich Mk. 38.50

ca. 250 x 350 Plüschteppich Mk. 48.—
 „ „ prima Velour „ 56.—
 „ „ Perser imit. „ 75.—
 Linoleum-Teppiche in allen Größen.

Bett-Vorlagen

in Tapestry, Velour, Plüsch, Bouclé (Haargarn) etc. in grösster Auswahl.

Felle

Ziegen-, Angora- und Norweger-Felle. — Kopffelle etc. in allen Preislagen. 4885

Munz'sches



Konservatorium

Pädagogium, Orchester-Schule und Musik-Lehrerseminar.

Wiederbeginn des Unterrichts: Freitag den 1. April 1910.

Unterricht auf allen Gebieten der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung. — 26 Lehrkräfte.
Anfangsklassen Mk. 6 — Mittelklassen Mk. 8. — Oberklassen (Orgel) Mk. 12. — Sologesang, Partiestudium, Deklamation, Dramatischer Unterricht 20 Mk. monatlich.
Anfragen und Anmeldungen schriftlich od. mündlich. 4881

Die Direktion:

Theodor Munz, Waldstrasse 79.

Sprechstunden täglich, ausser Sonntags, von 11—3 Uhr.

Fahrrad

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach, Erbsenstr. 36, n. d. Hauptpost



Reparaturen, sowie Einlegen von Freilauf-Rädern in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung u. Vernicklung, das Inhandnehmen der Räder, jezt beste Gelegenheit. Ersatz- und Zubehörteile billigst. 4170

Stoewer-Greif-Fahrräder
4170 8.3

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl., gerichtlich nachgewiesen, reell, Selbstübernehmer, Berlin 40, Belle-Alliancestr. 67. Rudp. 3119a26.1

Eine sichere, dauernde Existenz

mit einem jährl. Einfl. von 4—5000 Reich. bietet flehigsten Leuten der Kleinrenten einen neuen, epochemachenden Bedarf-artikel, der dauernd jährl. in tausenden von Stück abgesetzt ist und zwar ohne die Branche zu kennen und ohne sofortige Aufgabe der jetzigen Tätigkeit. Enorme Bestellungen bereits nachweisbar vorhanden. Ertrag. Verbalital sofort 800 Mark. Geht. Offert. unt. D U 1542 an: Rudolf Mosse, Dresden. 314a2.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 11 Uhr verschied in Schömburg nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Dr. Otto Wacker, Rechtspraktikant

im Alter von 31 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

M. Wacker, Professor.

Karlsruhe, den 29. März 1910.

Es wird gebeten, von Blumenspenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen. 4940

Trauerhüte

in grösster Auswahl bei 15268.20
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Begründet 1907. Luisenstr. 14

Direktion: P. Berwimp

gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 93201

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse“

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Gesangsunterricht

ausführliche und gründliche Ausbildung auch für Solisten und Quartette, nach der vorzüglichen Schule von Bruno Kirchner u. d. d. Konzerfsänger August Kummel-Schott, Velforstraße 8, part. 2472.10. 3 Velforstraße 8, part. 2472.10. 3. 2—3 Uhr, ausgenommen Sonntage.

Verein Merkur

Nürnberg, Grösster Kaufmann, Verein Süddeutschl. Altbewährte Stellenvermittlung. Kostenfrei i. Prinzipale u. Mitgl. Hilfsliste f. Heiden, Mühl., Kranenliste, Mühl. u. Bienenliste, Heiden, Mühl., Monatsblatt, Jahrbuch u. h. 6304a.20.1

la. Hektographenmasse

empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig umgekauft und neu aufgestellt.

Verloren

ein Couvert mit Check nro. 1000

Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen hohe Belohnung abzugeben.
Adresse unter Nr. 211891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Geschäfts-Berkauf!

Einen jungen, tüchtigen, irredimierten Kaufmann mit Vermögen, ist Gelegenheit geboten, sich in einer kleinen Süddeutschlands an einem prima Unternehmen zu beteiligen. Partner ist tüchtiger gewandter Techniker u. stehen demselben außer einem guten rentablen, regulären Betrieb, noch ferner 2 selbstverfundene Patente, leichtverfügbare gangbarer Artikel, zur Erweiterung des Betriebes zur Verfügung. Offerten in Angabe n. Adresse, Referenzen, leiblicher Tätigkeit nebst einzulegendes Kapital befördert unt. Nr. 4955 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gelegenheitskauf!

Ein jahrbarer Sägemotor, geeignet für Wagner oder Schreiner, erst ein Jahr benutzt u. Brennholz-lagen, sehr geringer Benzinverbrauch, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 311822 Ludwig Kirchner, Schönen. Wiesloch.

Saustor, eiche

ein Saustor, in bestem Zustande zu verkaufen. 4947.2.1 Kriegerstr. 30, im Laden zu erreichen

Karlsruhe — Eintrachtsaal
Dienstag, den 5. April 1910, abends 8 Uhr:
Einmaliger öffentlicher Vortrag und Vorführung für Damen und Herren von

Mein System

durch Herrn Ingenieurleutnant a. D.

J. P. Müller

aus Kopenhagen. 4678.4.3

Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.— und 3.— in der Holmuskalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, u. a. d. Abendkasse.

Geheime Familien- und Heirats-Auskünfte

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Karlsruhe i. Baden, Kaiserstrasse 183, 1. Treppe.

Kommunion-Geschenke

Uhren
Gold- und Silberwaren
Bestecken
etc.

Uhrmacher KARL JOCK Juwelier
Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141

Reparaturwerkstätte • Fabrikmarken.

3735.4.4

Balkonkistchen,

4 gut erhaltene imn Erde sind zu verkaufen. 211675
Durlacher-Allee 38, 3. Etage rechts

Rastatt. Feuer-Versicherung.

Eine der ältesten u. bestfundiertesten Gesellschaft hat ihre Agentur für Rastatt mit bestehendem Geschäft zu vergeben. Herren, die geneigt sind, sich auch um neue Versicherungen zu bemühen, werden gebeten, ihre Adressen unter L. 1203 an die Annon.-Expedit. u. Haasen-stein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe einzureichen. 4541

Verretung

Kautions-Versicherung

in an mehrerlei, leistungs-fähigen

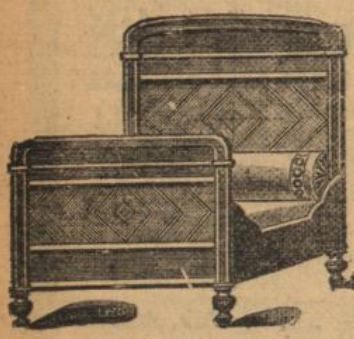
Herrn

zu vergeben.

Gr. Angebots bis zu 100000 Mark unter B. 285 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 3183

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3



Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703
- Billigste Preise. -
Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Mk. 100.000.-

werden ausgespielt in der Berliner Vierde-Lotterie am 18. und 14. April, es sind 39 Haupttreffer mit zusammen Mk. 56000 darunter Gewinne von Mk. 10000, 5000, 5000, 4000, 2 à 3000, 5 à 2000, 6 à 1500 u. f. f., für jede à 1.-, 11 St. = 10.- sowie Auszahlung aller Treffer
Carl Götz, Gebrüder Gähringer, Kaiserstr. 60, E. Wegmann, Chr. Wieder, J. Antweiler. 4358, 7, 2

Radler! Ihr habt vergessen!
bevor Ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen deckt, die Preise der Firma

K. Hartung & Eug. Rüger
Karlsruhe, Marienstraße 58
mit denen der Konkurrenz u. Versandhändler zu vergleichen. Wir empfehlen extra hartes

Fidelitas-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie Mk. 65.-
Fidelitas-Luxus-Tourenrad mit Torpedo oder Helios-Freilauf Mk. 12.- mehr.
Deden ohne Garantie von Mk. 2.20 an
Schläuche " 2.-
Deden mit 1 Jahr Garantie " 5.-
Schläuche 1 " 3.25
Gehirnschäden mit 1 Jahre Garantie " 7.-
Rebale 1.35 " 1.40
Leberfäule von Mk. 1.80 an. Fußpumpen " 0.90

Keine Ranschware, nur reguläre Ware!
Lager in Continental- u. Excelsior-Pneumatik, sowie sämtlichen Ersatzteilen.
Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
Niederlage der Götische-Weissfaden, Weis-Torpedo, Viktoria und Phänomen-Fahrräderwerke.
Teilzahlung gestattet.
Niederlage in Wörsch bei Leo Kastner. 3712.20.6
" " Daxlanden bei Georg Bertich, Wildstraße.
" " Eßling bei Hermann Köhler.
" " Eßlingen bei Friedrich Kärcher.

Borzüglisches Brennholz
kurz gesägtes Hartholz, ungespalten 90 Pfg., gespalten 1 Mk. ab Werkhof; ins Haus gebracht mit entsprechendem Aufschlag. 1270*
Süddeutsche Journalfabrik, G. m. b. H.
Werberstraße 7.

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Milchesser, Blüthen etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pfg. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pfg.

Kombella-Seife Stück 50 Pfg.
Kombella-Puder 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheim, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert**, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postfischchen 1884a*

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

BOVRIL

sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a
Vorsicht vor billigen Nachahmungen.

General-Depot **Ferdinand Mayer jr.**, Karlsruhe i. B., Rondellplatz.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

PATENTE
Internationale Patentsachen
Jngenieur-Büros für
Villingen (Baden) Pforzheim
Friedrichstr. 22 Kienlestr. 3
Tel. 159 Tel. 1455

Billiges Angebot
in allen Arten
Diwans
mit sehr schönem Stoffbezug
38 Mk., hochfeine Blüchdiwans 55 Mk., Kamelstüchen, Tisch und Lehne, ganz modern.
Diwans von 62 Mk. an. Nach Wunsch Extra-Verfertigung, billiger wie jede Konkurrenz. Garantieren in jeder Preislage. Keine Fabrikware, nur selbstgefertigt. Sagen unter Garantie bei
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Stochherde,
vorzüglichster Konstruktions.
Hammer & Helbling,
20,8 Kaiserstr. 155. 3289

Ringtreies Capetenlager
Gute Auswahl. Kein Laden. Geringe Geschäftskosten. Sehr bill. Preise. Mutter ins Haus. Nur solide, saub. Arbeit. Reelle Bedien.
Sebastian Münch,
Möbel- u. Zimmerapazier.
210710 Schillerstr. 33. 3,2

Gegen
Husten
und
Heiserkeit
nehme man
Dr. Sedlitzky
Gasteiner
Zirbel-Kiefer-
Bonbons.
In haben in Paketen à 30 Pfg. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a
Internationale Apotheke,
Post-Apotheke (Ede Waldstr.),
Berthold-Apotheke. 12,8

Eis

liefern franzo allen Stationen.
Stern & Sabat,
München II.
Briefsch. 3082a.3,2

halbkörner,
gut. Süßenerfütter,
zu Mk. 7.50 per Str.
bei **Karl Baumann,**
Karlsruhe,
Akademiestr.
20.

Neppige Büste
und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Büsten-**
nährcreme und zahl derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt. 5,4
500 Mk. in bar.
1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen 4.50 Mk. Veri. diskret u. Nachnahme, eventl. anonnim. 1000 Kaufschreiben vorh. J. S. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß ich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, mir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig.“ T. in B. - **Bauch,**
Breslau, Lohstraße 66. 11076a

Bruteier.
M. reibhuhnartige Hühnerkämmen
1 Dbd. 3.50 Mk., amerik. Wunderhühner 1 Dbd. 4 Mk., Plymouth 1 Dbd. 4 Mk., weiße Orpington 1 Dbd. 3 Mk., weiße Gartenhühner Van-tam 1 Dbd. 2.40, Schneeputen 1 Dbd. 6 Mk. verkauft **Franz Schmalz,**
Gieselerstr. 25. 4104.12,3

Zur Hastrunkbereitung
habe mehrere Kisten
Plochingen Apfelmolstoff
billig abzugeben. Für Biebereverläufer lohnender Verdienst. Offerten unter Nr. 3887a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,1

1 Säulengöpel mit
Zutter Schneidemaschine
32 cm Schnitt ist sofort zu verkaufen. Anzul. bei **Ga. Mann,** Karlsruhe, Götthestraße 20. 4047

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich.

Hypothekar- und Handels-Bank.
Geegründet 1755

Abteilung Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.
Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.- Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Inkasso der Coupons, Zinsen und fälliger Wertpapiere, die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslösung und Konvertierung, die Beschaffung neuer Couponsbogen, die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertpapiere werden in unserem diebs- und feuersicheren Tresor aufbewahrt.
Wir stehen stets gerne zu Diensten unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunftserteilung auf alle Anträge.
Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen. Die Verwaltung der uns übergebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit.
Wir übernehmen ferner die Vollstreckung von Testamenten und die Verwaltung und Teilung von Erbschaften. Auch hierüber halten wir Interessenten eine Broschüre gratis zur Verfügung.

Die Direktion.

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe
Fernsprecher No. 1305
empfiehlt
Neuheiten in Tapeten, Linerusta, Spannstoffen u. Linoleum.

BENZ-MOTOREN

für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft

SAUGGAS-ANLAGEN
für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts,
Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und
automat. Heißwasserapparate
Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. - Verkauf nur durch die Installations-geschäfte - Kataloge kostenlos und portofrei.

Geschäfts-Anzeigen
zu verkaufen.
In einer oberhalb Amststadt mit hoch. Schulen u. Garten, sowie wohlhabende Umgebung, ist ein **Geschäfts-Wohnhaus** mit großen Magazinen, in bestem Zustand, Hofraum und schönem Garten billig zu verkaufen. In dem Haus wird seit vielen Jahren eine renommierte Eisen- und Colonialwarenhandlung betrieben, es würde aber auch für jedes andere Geschäft sehr passend sein. Auskunft durch 2827a
H. Schick, Freiburg i. Br.,
Kaiserstraße 89. 5,3

Briefmarken-Sammlung!
Album mit über 5000 Stück, alte u. neue Marken, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 21133a.2,2
Kulenkade 19, Stb. 2. St. Hs.

Dobermann-Wilde, Jäger etwas dreifert und sehr: Abnahme Max vom Kariering, beiter Stammbaum, zu verkaufen.
Ladv. Kemm, Gieselerstr. 10, II.
Rühlburg. 211534

Haus
mit gut gehendem Laden in konkurrenzloser Lage, vor dem Durlacherthor, in bestem Zustande, vierstöckig, mit schönen 5 Zimmerwohnungen, gut rentierend, billig an Selbstkäufer zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 4112 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Phot. Atelier,
hochmodern, mit Einfamilienhaus, in bester Stadtlage, zu verkaufen mit 5000 Mk. Anzahlung. Offert. unter Nr. 3819 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 8,4

Garten-Verkauf
Ettlingen, in der Stadt,
280 m Straßenfront mit vierhöf. Gebäuden zu verkaufen. Preis 35000 Mk. Anzahlung 8000 Mk. Offerten befördert unter Nr. 3889 die Exped. der „Bad. Presse“. 8,4
1 Matrosenkleidchen für Kind u. 3 Jahren, 8 Mk., Spitzenapotheke für ältere Damen 2-4 Mk., 1 schwarzer Züllfragen auf Seide, 8 Mk. zu verkaufen. 210689
Kleinenstraße 31, 4. Stod.

Wellpappe-Rollen, Pagen, Schachteln z. Verpacken u. reinf. Packmaterial: Nisterrmittel. Carl Lampmann Söhne, Böln-Ehrenfeld. (Geogr. 1830.) 132a

Eleganter Herrschaftswagen
(Landaulet), erstklass. Fabrikat, nur einige Male gefahren, garantiert fehlerfrei und wie neu, mit Mk. 800 Nachsch sofort zu verkaufen. Offerten unter F. U. E. 258 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3085a.3,2

Günstige Gelegenheiten
für Lehrlinge, Saalbesitzer, Gesangsvereine.
1 Konzertflügel, Steinweg Nachfolger, Braunschweig, schwarz, kreuzförmig, 71, Oltan, Replikationsmechanik, rundem, großem Ton, in tadellosem Zustand und jähriger, schriftlicher Garantie verkauft zu dem spottbilligen Preis von 1000 Mk. (Neuankaufpreis 3550 Mk.)
Mohr & Schlander,
Post-Bürohaus,
Freiburg i. Br.

Bekanntmachung.

Die Verbrauchssteuer-Ordnung betr.

Mit Wirkung vom 1. April 1910 ab gilt die Verbrauchssteuer-Ordnung und der Verbrauchssteuer-Tarif für die Stadt Karlsruhe in nachstehender, durch Beschluß des Bürgerausschusses vom 15. März 1910 und Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 26. März 1910 No. 13688 festgestellter Fassung.

Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem bisherigen Zustand sind folgende:
Die Verbrauchssteuern auf Mehl, Brot, Schlachtvieh und Fleisch werden nicht mehr erhoben.
Die Biersteuer beträgt 65 Pfg. vom Hektoliter sowohl für eingeführtes als für hier hergestelltes Bier und wird von letzterem nicht mehr als Zuschlag zur staatlichen Brauereisteuer, sondern als Fabriksteuer (Steuer vom fertigen Bier) erhoben. Am 31. März d. J. hat jede hiesige Brauerei eine genaue Aufnahme ihres Biervorrates zu veranlassen, die dem Stadtrat vorzulegen ist.
Im Verbrauchssteuer-Tarif sind unter No. IV die bisher mit 5 Pfg. vom Kilo zu versteuernden billigen Seefische (Schellfisch, Kabeljau u. s. w.) steuerfrei gelassen, während das Verzeichnis der Fischerei ergänzt ist.
Karlsruhe, den 30. März 1910.

Der Stadtrat.

Dr. Klein Schmidt.

§ 6.

Streitigkeiten über die Verpflichtung zur Zahlung der Verbrauchssteuern, über die Befreiung von denselben und über Ansprüche auf Rückvergütung entscheiden die Verwaltungsgerichte.

§ 80 Absatz 2 der Städteordnung; § 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 14. Juni 1884, die Verwaltungsrechtspflege betreffend

II.

Verfahren bei der Erhebung und Kontrolle.

§ 7.

Wer einen verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstand in den Verbrauchssteuerbezirk bringt, hat ihn bei dem Erheber der Eingangsstelle anzumelden und zu versteuern. Der Erheber gibt als Empfangsbescheinigung über die entrichtete Verbrauchssteuer dem Einbringer eine entsprechende Anzahl mit Datum versehener Verbrauchssteuerzeichen, deren Wertangaben zusammen der erhobenen Summe gleich sind.

Die Verbrauchssteuerzeichen hat der Einbringer bei sich zu behalten und dem Aufsichtspersonal (Schußleute, Verbrauchssteueraufseher, Stadtdiener, Fleischbeschauer) auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 8.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände nach einem außerhalb der Erheberstelle gelegenen Teil des Verbrauchssteuerbezirks einbringt, hat sie bei der nächsten Erheberstelle vorzuzeigen und gegen Empfangnahme der Verbrauchssteuerzeichen zu versteuern.

§ 9.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände durch die Post empfängt, hat die Sendung spätestens am darauffolgenden zweiten Werktag zu den üblichen Geschäftsstunden unter Vorzeigung der betreffenden Postbegleitpapiere bei der nächsten Erheberstelle anzumelden und gegen Empfangnahme der Verbrauchssteuerzeichen zu versteuern. Dabei wird angenommen, daß 5 Prozent des Bruttogewichts der Sendung auf die Verpackung kommen.

§ 10.

Wer verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände auf einer der Lokal- oder Straßenbahnen einführt, hat sie von dem Aussteigenplatz auf kürzestem Wege zur nächsten Erheberstelle zu verbringen und dort zu versteuern.

Verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände, die ohne Führer als Frachtgut auf einer Lokalbahn hier ankommen, sind von demjenigen, welcher sie vom Lokalbahnhof zum Empfänger befördert, auf kürzestem Wege an die nächste Erheberstelle zu verbringen und dort zu versteuern.

§ 11.

Wer Seetreibs einführt und für diese den in § 5 Ziffer 1 a erwähnten Befreiungsgrund geltend machen will, hat die Sendung samt dazu gehörigem Frachtbrief und Zollquittung bei dem Erheber der Eingangsstelle vorzuzeigen. Ergibt sich aus diesen Papieren die Richtigkeit des Befreiungsgrundes, so sind sie von dem Erheber zum Zeichen der statgehabten Kontrolle mit dem Datumstempel zu versehen.

§ 12.

Die Führer von verpackten Gegenständen sind bei deren Einbringen verpflichtet, auf Verlangen des Aufsichtspersonals jederzeit anzugeben, ob und welche verbrauchssteuerpflichtigen Gegenstände in der Verpackung enthalten sind. Das Aufsichtspersonal ist berechtigt, sich von der Wahrheit der Angabe durch Augenschein zu überzeugen und zu diesem Behufe die erforderliche Mithilfe der Führer zu beanspruchen.

Werden bei derartigen Untersuchungen durch Schuld des Aufsichtspersonals Beschädigungen verursacht, so haftet hierwegen die Stadtkasse, vorbehaltlich des Rückgriffs auf den Schuldigen.

§ 13.

Ist der Pflichtige nicht willens oder nicht imstande, die vorgeschriebene Verbrauchssteuer zu bezahlen und steht er von dem Einbringen der zu versteuernden Gegenstände nicht ab, so können die letzteren ganz oder teilweise bis zum Austrag der Sache zurückgehalten und, wenn sie dem Verderben ausgesetzt sind, vor Eintritt dieses durch öffentliche Versteigerung veräußert werden.

Auch hier haftet die Stadtkasse, vorbehaltlich des Rückgriffs, für etwaigen durch Schuld des Aufsichtspersonals verursachten Schaden.

Im Falle der Versteigerung ist der Mehrerlös nach Abzug der Kosten dem Pflichtigen auszufolgen.

§ 14.

Bei der Einfuhr verpackter Gegenstände, welche mit der Eisenbahn angekommen sind, kann der Erheber nach Einsicht des Frachtbriefs von weiterer Untersuchung der Sendung Umgang nehmen, wenn der Führer bereit ist, die Verbrauchssteuer unter Zugrundelegung des im Frachtbrief angegebenen Bruttogewichts mit 20 Prozent Abzug zu bezahlen.

§ 15.

Wenn verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände nur durch den Verbrauchssteuerbezirk hindurch geführt werden sollen (§ 5 Ziffer 1b), so hat der Führer die Gegenstände dem Erheber der Eingangsstelle vorzuzeigen und sich dabei über seine Persönlichkeit auszuweisen.

Der Erheber hat dem Führer einen Durchfuhrschein auszustellen, welcher folgende Angaben enthalten muß:

1. Stunde und Minute der Einfuhr.
2. Art und Menge der eingeführten Gegenstände.
3. Namen und Wohnort des Führers.
4. Namen und Wohnort des Empfängers.
5. Die Ausgangsstelle.
6. Die Eingangsstelle.

Verbrauchssteuer-Ordnung.

I.

Allgemeines.

§ 1.

Die städtischen Verbrauchssteuern werden nach Maßgabe des angeschlossenen Tarifs und der folgenden Bestimmungen erhoben.

§ 2.

Der Verbrauchssteuerbezirk umfaßt die ganze Stadt-gemarkung.

Diejenigen Teile der am 1. Januar 1907 eingemeindeten Gemarkungen Beierzheim, Rintheim und Rippurr sowie der am 1. Januar 1909 eingemeindeten Gemarkung Grünwinkel, die mit der Altstadt nicht zusammenhängend bebaut sind, gelten jedoch als zum Verbrauchssteuerbezirk gehörig nur hinsichtlich des Weines und des auf der Gesamt-gemarkung gebrauten Bieres, die betreffenden Teile Beierzheims und Grünwinkels außerdem hinsichtlich des in die Gesamt-gemarkung eingeführten Bieres.

Welche Gebiete der vier Ortsteile als mit der Altstadt zusammenhängend bebaut zu betrachten sind, wird durch Beschluß des Stadtrats Karlsruhe mit Zustimmung des Bürgerausschusses und mit Staatsgenehmigung festgestellt.

Die Grenzen sind an geeigneten Orten durch Pfähle mit Aufschriften, die auch die nächsten Erheberstellen bezeichnen, kenntlich zu machen.

§ 3.

Die Erheberstellen werden durch den Stadtrat bestimmt. An den in den Verbrauchssteuerbezirk führenden Straßen, an welchen sich keine Erheberstellen befinden, werden Tafeln angebracht, die auf die nächste Erheberstelle hinweisen.

An sämtlichen Erheberstellen sind der Verbrauchssteuer-tarif und die Verbrauchssteuerordnung anzuschlagen.

§ 4.

Sofern nicht für einzelne Fälle oder Gegenstände abweichende Bestimmungen getroffen sind, liegt die Zahlung der Verbrauchssteuern demjenigen ob, welcher einen pflichtigen Gegenstand tatsächlich in den Verbrauchssteuerbezirk einbringt; daneben haftet auch der Auftraggeber des Einbringers und der Empfänger. Hinsichtlich der Postsendungen haftet nur der Empfänger.

§ 5.

1. Der Verbrauchssteuer unterliegen nicht:

- a. Wein, Obstwein und Seetreibs, sofern diese Gegenstände aus dem Auslande eingingen und die zollamtliche Behandlung bestanden haben oder derselben noch unterliegen.
Auf Wein findet dieser Befreiungsgrund nur bei der erstmaligen Einlage Anwendung;
- b. Gegenstände, welche nur durch den Verbrauchssteuerbezirk hindurchgeführt werden (siehe § 15);
- c. Sendungen und Transporte, für welche die Verbrauchssteuer im Falle der Erhebung unter 5 Pfennig betragen würde.

2. Von der Verbrauchssteuer sind befreit:

- a. der Großherzog und der Großherzogliche Hofhalt;
- b. die am Großherzoglichen Hofe beglaubigten Gesandten;
- c. die Militärverwaltung bezüglich derjenigen Gegenstände, welche von derselben zum Unterhalte der Truppen, insbesondere auch für die Zwecke der von ihr eingerichteten oder unter ihrer Leitung stehenden Mannschafte-Einrichtungen, beziehungsweise zum sonstigen dienstlichen Gebrauch eingeführt oder bezogen werden, sofern die Verbrauchssteuer andernfalls unmittelbar bei der Einfuhrung oder dem Bezug zu entrichten wäre.
Beziehen die Militärverwaltung oder einzelne Truppenteile Bier für die von ihnen eingerichteten und auf ihre eigene Rechnung betriebenen Mannschafskantinen zum ausschließlichen Verbrauch in den letzteren, so bleiben sie von der Verbrauchssteuer gleichfalls frei;
- d. die Verwaltung der Staatseisenbahnen hinsichtlich der für den Bahn- und Dampfschiffahrtsbetrieb bestimmten Brennstoffe.

3. Eine Rückvergütung der entrichteten Verbrauchssteuer wird auf Verlangen gewährt, wenn verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände in ursprünglichem oder verarbeiteten Zustande im Wege des Handels aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt werden (†).

*) Art. 5 I des Zollvereinsvertrags vom 8. Juli 1867, Reichsgesetz vom 27. Mai 1885, betreffend die Abänderung des Zollvereinsvertrags vom 8. Juli 1867 und Nr. 25 a, c und z Ziffer 1 und 3 und z Ziffer 2 des deutschen Zolltarifs vom 22. Mai 1885.

**) § 78 der Städteordnung in der Fassung des Gesetzes vom 19. Oktober 1906.

†) § 1 und 2 des Gesetzes vom 16. Mai 1888, die Befreiung der Militärverwaltung von den Verbrauchssteuern der Gemeinden betreffend.

‡) § 79 der Städteordnung in der Fassung des Gesetzes vom 19. Oktober 1906.

Die Wiederausfuhr muß spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Einfuhr erfolgen.

Der Führer hat bei der Ausgangsstelle den Durchfuhrschein abzugeben und durch Vorzeigung der auszuführenden Gegenstände nachzuweisen, daß diese den Angaben des Durchfuhrscheins entsprechen. Hierüber erhält er von dem Erheber eine Bescheinigung.

Die Ausfuhr darf nur bei den vom Stadtrat zu bezeichnenden Erheberstellen erfolgen:

1. am Linkenheimer Tor,
2. in der früheren Mühlburger Mühle,
3. im früheren Rathaus des Stadtteils Mühlburg,
4. an der Ettlingerstraße,
5. am Durlacher Tor,
6. am Schlachthof,
7. an der Reiferstraße,
8. am Mühlburger Tor,
9. am Mendelsohnplatz,
10. am Bahnhof.

Wenn die Ausfuhr durch die Bahn erfolgt und der Durchfuhrschein von der betr. Bahnbehörde abgibttempelt wird.
Wenn der Führer durchzuführender Gegenstände über seine Persönlichkeit sich nicht auszuweisen vermag und dem Erheber der Eingangsstelle auch nicht bekannt ist, so muß er die Verbrauchssteuer bezahlen und es kann deren Rückvergütung nur unter Beobachtung des in den §§ 16 ff. vorgeschriebenen Verfahrens erwirkt werden.

III.

Rückvergütungen.

§ 16.

Wer die Rückvergütung bezahlter Verbrauchssteuern wegen des in § 5 Ziffer 3 erwähnten Grundes beanspruchen will, hat sich unter Vorzeigung der auszuführenden Gegenstände beim Erheber der Ausgangsstelle einen Ausfuhrschein geben zu lassen. Dieser Schein muß enthalten:

1. eine Vermerkung über Art und Menge der ausgeführten Gegenstände;
2. Namen und Wohnort des Führers und seines Auftragebers;
3. Namen und Wohnort des Empfängers oder die Vermerkung, daß die betreffenden Gegenstände zum Verkauf an unbestimmte Personen ausgeführt werden;
4. das Datum der Ausfuhr;
5. die Bezeichnung der Erheberstelle mit der Unterschrift des Erhebers.

Der Antrag auf Rückvergütung ist sodann unter Anschluß der betreffenden Verbrauchssteuerquittungen und des Ausfuhrscheines schriftlich beim Stadtrat einzureichen.

§ 17.

Wird Rückvergütung bezüglich solcher Gegenstände beantragt, welche mit der Eisenbahn ausgeführt werden, so ist der Ausfuhrschein bei der dem betreffenden Bahnhof zunächst gelegenen Erheberstelle ausfertigen zu lassen und dem Antrag auf Rückvergütung auch ein von der Bahnbehörde beglaubigtes Duplikat des Frachtbriefs oder eine sonstige Bescheinigung der Bahnbehörde über die geschehene Absendung beizufügen.

Die Ausstellung der Ausfuhrscheine bezüglich der auf der Station des Stadtteils Mühlburg ausgegebenen Gegenstände erfolgt nach näherer vom Stadtrat zu treffender und öffentlich bekannt zu machender Anordnung durch den dortigen bahndiensttuenden Erheber oder eine andere vom Stadtrat hierzu bestimmte Persönlichkeit.

§ 18.

Ausfuhrscheine, welche von den Erheberstellen am Bahnhof, am Friedrichstor und am Mühlburger Tor ausgefertigt werden, geben nur dann ein Anrecht auf Rückvergütung, wenn die Ausfuhr durch die Eisenbahn erfolgt.

§ 19.

Wer Gegenstände, die außerhalb der städtischen Erheberstellen gelagert sind, auf anderem Wege als durch die Eisenbahn ausführt und Verbrauchssteuerrückvergütung beanspruchen will, hat außer dem bei der nächsten Erheberstelle zu lösenden Ausfuhrschein und den betreffenden Verbrauchssteuerquittungen auch eine bürgermeisteramtlich beglaubigte Bescheinigung des auswärtigen Empfängers über Art und Menge der empfangenen Gegenstände, das Datum des Empfangs und die Persönlichkeit des Absenders sowie des Führers vorzulegen.

§ 20.

Eine handelsmäßige und darum zum Anspruch von Verbrauchssteuerrückvergütung berechtigte Ausfuhr wird nur dann angenommen, wenn es sich um einen Verbrauchssteuerbetrag von mindestens 20 Pfennig bei jeder Ausfuhr handelt, und wird nicht angenommen, wenn die Ausfuhr durch die Post erfolgt.

§ 21.

Zur Erlangung von Verbrauchssteuerrückvergütungen wegen des in § 5 Ziffer 3 erwähnten Grundes ist ferner erforderlich:

- daß der Antrag auf Rückvergütung spätestens sechs Wochen nach der Ausfuhr beim Stadtrat eingereicht wird und
- daß die Zwischenzeit zwischen der Fälligkeit der Verbrauchssteuer und der Ausfuhr nicht mehr als sechs Monate beträgt.

§ 22.

In jedem Falle können die nach den §§ 16, 17, 18, 19 und 21 zu leistenden Rückvergütungen verweigert werden, wenn nachweislich das Erfordernis der Handelsmäßigkeit bei der Ausfuhr nicht zutrifft.

IV. Besondere Bestimmungen über einzelne verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände.

A. Bier. § 23.

Von allem innerhalb des Verbrauchssteuerbezirktes zum Verbrauch kommenden Bier wird eine Abgabe erhoben, die 65 3 für das Hektoliter beträgt.

Die Steuerpflicht tritt ein: a) für das hier gebrauchte Bier, sobald es aus der Brauerei verbracht wird oder in der Brauerei selbst zum Verbrauch gelangt, b) für auswärts gebranntes Bier, sobald es in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführt wird.

Die Steuer wird nicht erhoben: a) von dem Bier, welches aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt wird, b) von dem Hausbrun (Freibier für Angestellte) in den Brauereien.

Für das hier gebrauchte und innerhalb des Verbrauchssteuerbezirktes zum Verbrauch gelangende Bier sind die Brauerei-Unternehmer zur Zahlung der Steuer verpflichtet. Dieselben haben Bücher zu führen, aus welchen sich ersehen läßt, wieviel Bier in der Brauerei hergestellt ist, wieviel davon in der Brauerei verbraucht, wieviel Bier an Wirtschaften oder Private innerhalb des Verbrauchssteuerbezirktes abgegeben und wieviel nach auswärts verbracht worden ist.

Bezüglich des eingeführten Bieres gelten die allgemeinen Bestimmungen über Einfuhr steuerpflichtiger Gegenstände.

Den vom Stadtrat mit der Kontrolle beauftragten Beamten steht das Recht zu, jederzeit in den Brauereien sich alle auf den Verkauf des Bieres bezüglichen Bücher und Korrespondenzen vorlegen zu lassen. Ferner ist den Kontrollbeamten von allen Personen, welche Bier von auswärts beziehen, behufs Vornahme von Revisionen jederzeit der Zutritt zu den Kellern, Wirtschaften- und Lagerräumen zu gestatten; über die Einfuhr und den Verbrauch auswärtigen Bieres sind ordnungsmäßige Aufzeichnungen zu machen und den Kontrollbeamten vorzulegen.

B. Wein. § 29.

Die städt. Verbrauchssteuer von Wein wird mit der staatlichen Weinaccise unter Anwendung der für diese geltenden Grundätze erhoben.

In den Fällen des Art. 28, Ziffer 4 und 13 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882*) tritt jedoch eine Befreiung von der städtischen Verbrauchssteuer nur dann ein, wenn es sich um bereits in der Gemarkung Karlsruhe eingefüllte Weine handelt.

§ 30.

Weinproduzenten (Art. 28, Ziffer 1 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882*) haben die städtische Verbrauchssteuer von allen auf städtischer Gemarkung erfolgten Einlagen des von ihnen produzierten Weins zu entrichten. Im Falle nachweislicher Wiederausfuhr im großen wird die bezahlte Verbrauchssteuer zurückvergütet.

*) Art. 28. Steuerfrei ist — abgesehen von den Weineinlagen in Keller, für welche der Einleger ein Weinhandlungs- oder Weinslagerpatent besitzt, sowie von den gegen Entrichtung von Auerum (Art. 10, letzter Absatz; Art. 21) steuerfreien Weineinlagen und Bezügen —

- 1. die erste Einlage von selbsthergezeugtem Wein (Art. 20), sofern dieselbe nicht in einen Wirtschaftsteller erfolgt,
4. die anderweitige Einlage von im Großherzogtum bereits eingelegetem Weine, vorausgesetzt, daß der Wein hierbei weder in das Eigentum, noch in den Gewahrsam eines Andern übergeht, daß derselbe keinem Weinhandlungs- oder Weinslagerkeller entnommen wird und, falls es sich um eine Weineinlage in einen Wirtschaftsteller handelt, unmittelbar zuvor in einem Wirtschaftsteller lagerte,
13. die Einlage von Wein, welchen jemand ererbt oder als Miterbe aus einer ungeteilten Erbschaft übernimmt, oder welcher aus der Verlassenschaft eines Ehegatten in das

Eigentum des überlebenden Ehegatten übergeht oder von einem Ehegatten in die Ehe eingebracht wird, oder aus einer gerichtlichen Zwangsversteigerung erworben wird.

§ 31. In Form eines Auerums ist die städtische Verbrauchssteuer von Wein zu entrichten: a) Bezüglich des Hausverbrauchs der Weinhändler (Art. 21 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882). b) Wenn gemäß Art. 10, Absatz 2 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 die staatliche Weinaccise in Form eines Auerums erhoben wird.

In beiden Fällen ist die dem staatlichen Accisauerum zu Grunde gelegte Weinmenge auch für die städtische Verbrauchssteuer maßgebend.

*) Art. 21. Der Inhaber eines Weinhandlungspatents hat, falls er weder in der Gemarkung seines Wohnsitzes, noch in der Gemarkung, auf welcher sich der Weinhandlungsteller befindet, einen Wirtschaftsteller besitzt, für seinen Hausverbrauch an Wein ein Auerum zu entrichten, darf aber dafür den Weinverbrauch für sich und seine Tischgenossen steuerfrei dem Weinhandlungsteller entnehmen.

Hat der Patentinhaber seinen Wohnsitz außerhalb der Gemarkung, in welcher sich der Weinhandlungsteller befindet, so kann auf sein Ansuchen die vorstehende Berechtigung und Verpflichtung auf einen in der betreffenden Gemarkung wohnenden Geschäftsführer übertragen werden, sofern dieser daselbst seinen Wirtschaftsteller besitzt.

Das Auerum besteht für je ein Steuerjahr in dem Betrag der Accise von:

- a) 600 Liter Traubenwein für die eigene Person des Patentinhabers bezw. seines Geschäftsführers;
b) 120 Liter Traubenwein für jeden ständigen männlichen Tischgenossen im Alter von mehr als 18 Jahren;
c) 60 Liter Traubenwein für jeden ständigen weiblichen Tischgenossen im Alter von mehr als 18 Jahren.

Landwirtschaftliche Hilfsarbeiter bleiben bei Bemessung des Auerums dann außer Betracht, wenn der Patentinhaber in der Gemarkung seines Wohnsitzes durchschnittlich eine der Weinabgabe an die fraglichen Arbeiter entsprechende Menge selbsthergezeugten Weines (Art. 29) einlegt.

Art. 10, Abs. 2. Es kann einzelnen Wirten auf Widerruf gestattet werden, nach besonderer Uebereinkunft mit der Steuerverwaltung ihre Schuldigkeit an Weinaccise und Ohmgeld in einem jährlichen Auerum zu entrichten.

F. Holz. § 32.

Wenn Holz mittelst Fuhrwerk eingebracht wird und weder das Maß noch das Gewicht desselben dargetan werden kann, so wird für jedes Pferd eine Gewichtsmenge von 40 Zentnern angenommen.

Ist das Holz gemischt und kann nur das Maß, nicht aber das Gewicht dargetan werden, so wird die Steuer wie für Hartholz berechnet.

V. Strafen. § 33.

Wer die Entrichtung von Verbrauchssteuern unterläßt, verfällt — abgesehen von der Pflicht zur Nachzahlung — in eine Geldstrafe, welche dem vierfachen, im Wiederholungsfalle dem achtfachen Betrag der geschuldeten Abgabe gleichkommt.

Weist der Angezeigte nach, daß die Entrichtung der Abgabe nur aus Versehen unterblieb, so kann auf eine geringere Ordnungsstrafe bis zum Betrag von 10 Mark erkannt und je nach Umständen die Ordnungsstrafe gänzlich erlassen werden.

Wer den zur Überwachung und Sicherung der Abgabentrachtung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird von einer Geldstrafe bis zu 10 Mark getroffen. Auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung sind strafbar.

§ 34.

Die absichtliche oder fahrlässige Vorenthaltung der auf Wein und hier gebranntem Bier beruhenden Verbrauchssteuern wird auf gleiche Weise wie die Vorenthaltung der betreffenden Staatssteuern verfolgt und abgemandelt.

*) Vergl. das Gesetz vom 8. Mai 1867 über die Bestrafung und Vorenthaltung der Gemeindeabgaben in der durch das Bad. Einführungsgesetz zum Reichsjustizgesetze vom 3. März 1879 festgestellten Fassung.

VI. Vollzug. § 35.

Diese Steuerordnung tritt am 1. April 1910 in Kraft. Sie tritt an Stelle der bisherigen Steuerordnung vom 30. November 1896, deren Geltung mit Ablauf des 31. März 1910 endet.

§ 36.

Die zum Vollzug der gegenwärtigen Verbrauchssteuerordnung erforderlichen Anordnungen hat der Stadtrat zu treffen, insbesondere steht demselben zu, die Dienstweisungen

für die Erheber und das übrige Aufsichtspersonal zu erlassen.

Auf die Verbrauchssteuern bezügliche Dienstweisung der Schutzleute hat der Stadtrat beim Bezirksamt zu beantragen.

§ 37.

Ferner steht dem Stadtrat zu: die den Beamten und Bediensteten der Steuerverwaltung und der Eisenbahn für Mitwirkung bei der Kontrolle und Erhebung der städtischen Verbrauchssteuern zu leistenden Vergütungen mit den zuständigen Staatsbehörden zu vereinbaren, für Anzeigen von Uebertretungen der Verbrauchssteuerordnung Belohnung zu gewähren, mit einzelnen Verbrauchssteuerpflichtigen Verbrauchssteueraverien oder eine von der Verbrauchssteuerordnung abweichende Kontrolle zu vereinbaren.

Verbrauchssteuer-Tarif.

Table with 3 columns: Gegenstand, Maßstab der Besteuerung, Verbrauchssteuerätze. It lists various goods like beverages, game, poultry, fish, and fuels with their respective tax rates.

Billigstes Angebot für Brautleute!

Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigsten Preise nochmals herabsetzen zu können und sollte kein Brautpaar versäumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 großen Stadtwerten zu besichtigen, da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von keiner Seite geboten werden können.

Helle engl. Schlafzimmer zu M. 185.-, 220.-, 290.-, 360.-, 375.-, 395.-, 425.-, 460.- und noch viele andere und höher

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billig gestellten Preisen, ebenso alle Sorten einzelne Möbel und Volkstüren. 4506.53

Nur Kaiserstr. 19. Karl Eppler Nur Kaiserstr. 19.

Saubere Frau empfiehlt sich zur Beihilfe auch Ausl. Scheffelstr. 44, IV.

Geld Offizieren, solbent. Cribatll. in jeder Höhe, reell, schnell, auch Ausl. Fuchs, Charlottenburg d. Berlin, Rommlustr. 56.

Spiegelschrank, Bttr., ist sehr bill. zu verkaufen. B11639 Werberstraße 17, part.

Ankauf von Altmaterialien

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 18412

Martin Nothels, Unternehmer, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10.

Wer getragene Kleider, Schuhe, Gold u. Silberwaren u. s. w. zu verkaufen hat und gute Preise erzielen will, schreibe an

Friedenberg, B10101 Marktgrabenstr. 17. 11.10

Reform-Hafer

vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, bestes Germaifut, Bohn u. Straßfurter f. Pferde-Niederlage bei 782*

Karl Baumann, Karlsruhe, Madonnenstraße 20.

Pianinos

darunter von Zeittor & Winkelma n. Schwetten, sind zu 400 Mk., 425 Mk., 480 Mk., 600 Mk., 720 Mk. mit fünfjähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Die Stadt. Brockenammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handrät, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen.

Möbel-Ausverkauf

Mahagoni: Salondivan, Tisch und Umbau, bessere Divans und Spiegel, Ruhlbaum: Trumeau, Vertikal, Waschkommode, Salonstisch, Schreibtisch u. viel fl. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241* Franz Potities, Werberstr. 57.

Sportwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen. B11629 Raudschstraße 25, V.

Rudolf Vieser

Kaiserstr. 153. Grosse Auswahl in Knaben-Sweaters.

Aus der Residenz.

Seinen 90. Geburtstag kann am 1. April in völliger geistiger Frische Herr Major z. D. Konst. v. Toczylowski hier begehen.

An die im Schutzgebiet Kiautschou, beim Ostasiatischen Marine-Beobachtungs- und auf den Schiffen in Ostasien befindlichen Marineangehörigen können Privatpatente zu den bekannten Verordnungs-Verordnungsblättern (Marineverordnungsblatt 1909 Seite 205) kostenfrei bestellt werden.

Der April sendet bereits seine Vorboten. Trotz sehr günstigen Barometerstandes hatten wir heute Schneegeländer und heftige Regenfälle.

Das Meteor, welches am Abend des Ostermontags in verschiedenen Gegenden unseres Landes gesehen worden ist, wurde auch in Karlsruhe beobachtet.

Ueber das Sichtbarwerden des Halley'schen Kometen haben die Astronomen nunmehr ihre Berechnungen veröffentlicht.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern Abend im Nebenzimmer der „Bier Jahreszeiten“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geschickungen: 29. März: Franz Karrer von hier, Expeditions-Assistent hier, mit Emma Nudi von hier; Dr. Franz Gode von Schwirin Rechtsanwält und Notar in Schwirin, mit The Wittner von Coburg; Josef Berger V von Forst, Fabrikarbeiter in Forst, mit Emilie Hilfenbrand von hier; Maximilian Lühr von Fridingen, Gendarmen-Oberwachmeister hier, mit Emma Lattner von Fridingen.

Todesfälle: 26. März: Richard Sonntag, Geh. Hofrat und Professor a. D., ledig, alt 75 Jahre; Josefina Weinger, alt 67 Jahre, Witwe des hochverehrten Jakob Weinger; Marie Baum, alt 65 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Max Baum; Willi, alt 10 Monate 7 Tage, B. Karl Gallion Lokomotivführer; Anna, alt 4 Jahre, R. Heinrich Reiter, Bahnarbeiter; Friedrich Kaufmann, Kochmacher, Witwer, alt 80 J.; Andreas Rieberman, Küfermeister, Witwer, alt 60 Jahre; Josefina Weinger, alt 62 Jahre, Ehefrau des Deizers Martin Weinger; Kurt, alt 3 Jahre B. Ernst Neef, Elektrotechniker.

Answärtige Todesfälle. Konstanz. Oskar Schönebeck, Hoteldirektor, 29 Jahre.

Betterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrgr. von 30. März 1910.

Ein breites von den britischen Inseln aus über die Nordsee bis nach Norfriesland sich hinziehendes Band hohen Druckes trennt heute eine bei Island gelegene Depression von einem Gebiet niedrigen Druckes, das die östliche Hälfte Mitteleuropas, sowie Sudeuropa bedeckt und das ein Minimum über Ungarn enthält.

Witterungsverhältnisse der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. for dates 29, 30, and 31 March.

Höchste Temperatur am 29. März 9,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,3.

Betternachrichten aus dem Süden vom 30. März früh:

Lugano wolkenlos 5°, Biarritz wolkenlos 7°, Coruna Nebel 9°, Perpignan wolkenlos 11°, Nizza wolkenlos 8°, Triest bedeckt 7°, Florenz wolkenlos 7°, Rom heiter 6°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkenlos 10°, Gorta (Agoren) bedeckt 16°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhe-Druck. 22. Bremen, 26. März. Angelommen am 26. März: „Aachen“ vorm. in Rio de Janeiro. 28. März: „Schleswig“ 10 Uhr nachm. in Paris. 29. März: „Bremen“ 6 Uhr vorm. in Cux. „Therapia“ in Konstantinopel. „Kaiser Wilhelm II.“ 11 Uhr vorm. in Newport. „Seifen“ 5 Uhr nachm. in Agier. „Puffert“ am 28. März: „Derflinger“ 11 Uhr nachm. Dover. 29. März: „Gannover“ 9 Uhr vorm. Dover. „Vier“ 5 Uhr vorm. Hurr. Galle. „Rain“ 11 Uhr vorm. Capes Serris. „Gemanis“ 4 Uhr vorm. Agier. „Rins. Irene“ 4 Uhr vorm. Gibraltar. „Bonn“ 11 Uhr vorm. St. Vincent. „Hueganen“ am 28. März: „Prinz Sigismund“ 8 Uhr nachm. von Hongkong. 29. März: „Wülow“ 11 Uhr vorm. von Port Said. „Sutari“ von Catania. „Derflinger“ 12 Uhr vorm. von Southampton. „Scharnhorst“ 9 Uhr nachm. von Genoa. „Gneisenau“ 11 Uhr nachm. von Fremantle.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.

Der Postdampfer „Kronland“ und „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 28. März wohlbehalten in Newport angekommen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Arme und Reiche. Soziale Geschichten. Frei bearbeitete deutsche Ausgabe der Memoires d'un petit homme de Raul Renaudin von Walter Eggert Binders. C. S. Bedische Verlagsgesellschaft, München. Geb. 2.80 M.

Freud, Franz. Grundzüge der Savenwicklung der Hausstypen im Abendland. IV und 131 Seiten 8°. Schepfer M. S. - Göttingen a. N. 1910. Paul Neff Verlag (Max Schreiber).

Illustrierter Kräuteratlas. Alphabetisches Verzeichnis fast aller Krautheilsstoffe und ihrer pflanzlichen Heilmittel nebst kurzgefasster Anleitung, für die wichtigsten Krankheiten eine passende Zusammensetzung zusammenzustellen. Mit 125 farbigen Abbildungen. Von Dr. v. Gernrosch, III. vermehrte Auflage Verlag „Gygis“, Berlin N. Weidenburgstr. 27. Preis mit Zustellung 1.60 M.

Die Einheitslichkeit der engl. Auslandsposst von 1500 bis zur Gegenwart von Erich Mars. Verlag von J. S. Cotta'sche Buchhandlung, Stuttgart. Preis 1 Mark.

Moderne Wege zur Bildung für alle, die höhere Schulen nicht besuchen konnten. Eine praktische Anleitung, auf die leichteste Weise alle Bildungsmängel zu beseitigen und dadurch sozial und gesellschaftlich empor zu kommen. Von J. Lublon. Broch. 1.80; in Ganzleinen geb. 2.50. Verlag Weidner Kupferdruck, München 50.

Manneshöhheit ist der Titel eines im Verlag der Illustrierten Sportzeitung (München) zum Preis von 3 M. neuerschienenen Buches von A. Stolz, das sicher ein wertvolles Mittel zur Propaganda für gesunde körperliche Ausübung sein wird. Das Buch will eher körperlicher Schönheit, entpringend aus gleichzeitiger Leibesübung, Anhängerschaft werden. Durch 112 aussergewöhnliche Abbildungen von hervorragend schon gebauten Sportleuten und Anhängern systematischer Auslebensbildung enthält das Buch den schlagendsten Beweis der dem Menschen gegebenen Möglichkeit, seinen Körper durch Übung und entsprechende Lebensweise selbstwillig schon zu gestalten. Zu diesem Zwecke bietet das Buch im Anfang auch ein vorzügliches hausgenutztes Vervollkommnungssystem. Das prächtig ausgestattete Buch ist dem bekannten Anthropologen Dr. Otto Ammon (Karlsruhe) als dem ehemaligen Leiter des Verfassers gewidmet. Ein dem Buche vorangestelltes Motto lautet: sich folgendermaßen aus: „Menschen können insofern sein und beruflich angemeinde Kraft in sich haben. Höher liegt harmonische körperliche Schönheit; viel wichtiger ist Gesundheit, die Spenderin der Lebensfreude. Und über dem allem thronet die durch Selbstsucht erzworbene teilsche Größe des Menschen.“

Paul Heyse: Andrea Delfin. (Vollständiger-Heft 26). Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorl. 136 Seiten. Mit Einleitung und Bild Heyse's. Preis geb. 30 s. gebunden 60 s.

Die Influenza. Geschichtliche - Wesen und Verlauf - Heilung und Schutzmaßregeln. In gemeinsamer Darstellung von Medizinern und Naturforschern. Von Dr. med. Leo Müller. Verlag von Greder und Schröder in Stuttgart. Geb. 1.-, geb. 1.40.

Telegraphische Kursberichte vom 30. März.

Table of telegraphic course reports for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing exchange rates and market conditions.

Baer & Elend Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephone 223. alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausstellung einer kompl. Flugmaschine mit 30 PS. Motor im „Kühlen Krug“. - Geöffnet von 1-7 Uhr.

Möbel u. Polsterwaren Albert Schiler Karlsruhe - Herrenstrasse 46. Komplette Zimmereinrichtungen.

Geschäftliche Mitteilungen. Sauerkraut mit Bratwürstchen. In gutem Geschmack, Schweine- oder Gänsefleisch, man einen feingehackten Zwiebel...

Persil. gibt blendend weisse Wäsche, erspart die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleingefabrikant: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten Henkel's Bleich-Soda.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse.

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Karlsruhe, 30. März. Als im Jahre 1900 Geheimrat Rubner in einer hochansehnlichen Versammlung, die im Berliner Rathaus tagte, die Gründung des „Vereins für Volkshygiene“ befürwortete...

Briefkasten. D. F. Karlsruhe. Der Vorstand der Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher darf, solange er mit dem städt. Krankenhaus im Vertragsverhältnis steht, keine der Krankheitsbehandlung bedürftigen Mitglieder nur mit Zustimmung der städt. Krankenhauskommission in ein anderes Krankenhaus einweisen...

Sport-Nachrichten. ar Weiffel, 30. März. Der Fußball Länderwettkampf England-Belgien, der zwischen zwei repräsentativen Mannschaften in Brüssel zur Entscheidung kam, endete mit dem untenstehenden Resultate von 2:2 Goals.

Stellen finden. Eine größere Warenfabrik des Bad. Schwarzwalbes sucht zum sofortigen Eintritt ein. angehend. Kommissar mit jähner Handhabung u. einer Kenntnis der franzos. Sprache.

Deutsche Hypothekbank in Meiningen.

Von unseren an den Wörtern in Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Dresden und München mit dem Betrag von Mf. 36 000 000 im Handel befindlichen 4 1/2%igen vor dem 1. Januar 1919 nicht rückzahlbaren Pfandbriefen Em. XIV (Mai-November-Zinsen) sind weitere M 18 000 000 an den genannten Wörtern zugelassen worden.

Personal-Gesuche. Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit, durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse...

Suche jungen Ingenieur oder Techniker nicht unter 21 Jahr. per 1. April. Offerten mit Gehaltsansprüchen, ausführl. Lebenslauf und Verfügung von Zeugnissen unter Nr. F. M. 400 hauptpostlagernd Kaiserslautern (A. 14).

Feuer-Versicherung. Vertreter für erstklassige Gesellschaft gesucht. Off. unt. D. E. 533 bei Deube & Co., Frankfurt a. M.

Reisender-Gesuch. Ich suche jüngeren Reisenden für hiesige Stadt und Umgegend, der wollen sich nur solche Herren melden, welche bereits in dieser Branche gearbeitet haben.

Jüngerer Reisender. per 1. April für kleinere Touren gesucht. Off. mit Zeugnissen unter u. Gehaltsanpr. erbeten. 3147a

Wasserm & Hecker, Chem. Fabrik, Drogen- & Rohstoffhandl., Freiburg i. B.

Solider jung. Mann zum Besuch von Handwerksbetrieben, speziell in Baden von renommiertem Zeitungsverlag in dauernde Stellung gesucht. 3007a

Redegewandte. Leute jeden Standes, auch Damen, welche sich eine dauernde Existenz verschaffen wollen (auch als Nebenerwerb) wollen ihre Adresse an Schradack, Berlin, Wilowstr. 99 einfinden.

Tüchtige Hausierer für Stadt und Land finden höchsten Verdienst durch Verkauf von pat. Wasserartikeln. Streng reell. Nur gegen Kauff. 5-20 Pf. erforderlich. Direkt unter S. 587 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3051a.5.3

Hausierer u. Privat-Reisende gesucht. Tägl. Verdienst 6-8 M. Adressstr. 28, part. 8-11 u. 5-7 Uhr. 31164a

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigen Muster gegen 30-40 (Post) bei Klara Notenhäuser, Remben 99 im Allgäu, Bayern. 2849a

Oberinspektor für Leben, Unfall und Haftpflicht. Wirklich befähigte Herren, die Erfolge nachweisen können und denen daran gelegen ist, eine dauernde, gutbesahlte Stellung zu erhalten, wollen ihre Adresse unter F. K. 4258 bei Rudolf Mosse, Karlsruhe gefl. niederlegen.

Zum Eintritt am 1. Mai suche ich eine tüchtige Buchhalterin u. Kassiererin möglichst branchekundig. Bewerberinnen bedürfen bester Empfehlung. 3154a

2 Modellschreiner tüchtige, selbständige. können sofort eintreten bei Jos. Fritz, Gaggenau (Baden).

Cementeur gesucht. Cementwarengeschäft in Baden sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Cementeur, welcher in allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten selbständig arbeiten kann; evtl. kann derselbe als Teilhaber eintreten. Letzterer bevorzugt. Offerten unter Nr. 3132a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Lehrling, welches im Maschinenbau gut bewandert ist, per sofort gesucht. Geschwister Baer, 4946.21 Kaiserstr. 149. I. (Ein fauberes)

Zimmermädchen mit guten Empfehlungen gesucht. Eintritt sofort. 311701

Mädchen-Gesuch. Für Küche u. Hausarbeiten suche solides Mädchen mit guten Empfehlungen. 4948

Gesucht. Zwei Fräulein, die das Kochen neben tüchtigem Nähen erlernen wollen, werden angenommen. Lehrgeld 30 Mf. per Monat. 311327.2.2

Lehrling-Gesuch. In einem hiesigen Bankhaus ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Bewerber wollen ihre Offerten unter Verzicht einer Abschrift der Schulzeugnisse unter Nr. 4925 an die Exp. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Als Lehrling findet ein Sohn adtharer Eltern mit guter Handhabung, auf einem Kontor Stellung. Sofortige Vergütung. Selbstgej. Offerten unt. Nr. 311568 bescheidet die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrjunge welcher das Flecherei- und Installations-Geschäft erlernen will, kann eintreten. Derselbe erhält Kost und Wohnung. 4730.6.3

Tüchtige Schneider per sofort gesucht. Damen Schneider Naudascher, Ettlingen. 2829a

Fleißiges, solides Mädchen per sofort oder bald gesucht. 311633.5.1

Ein der Schule Mädchen entlassenes Mädchen zu 2 Kindern gesucht. Näb. 311703

Vertical text on the right edge of the page, including page number and other markings.

Spiegel & Wels

Herren-Bekleidung ::
Jünglings-Bekleidung
Knaben-Bekleidung ::

Sport-Bekleidung
Auto-Bekleidung ::
Livrée-Bekleidung

Mädchen
erhalten gute Stellen für
Privat, Hotel und Restaur.

Ein Mädchen
das Kochen und alle häusl. Arbeiten
als Köchin ausbilden will, sucht

Mädchen
gesucht. Kochen nicht erforderlich

Mädchen
das Kochen und alle häusl. Arbeiten
berichten kann. Seign. erwünscht.

Lücht. Mädchen,
in Küche u. Hausarbeit erfahren,

Ein Mädchen
in Beamtenhaushalt per 1. April

Junges, evangelisches, fleißig.

Mädchen,
das schon in besserem Hause

Dienstmädchen
aus ordentlicher Familie, das etwas

Junges eheliches Mädchen
per sofort gesucht.

Ein fleißiges eheliches Mäd-
chen gesucht auf 1. April.

Junges Mädchen, welches zu

Chel., reinliche Monatsfrau
gesucht auf sofort. Näheres

Monatsfrau
Näheres unter Nr. 31162 an die

Ein braves, fleißiges Mädchen,

Züchtige
Wasserarbeiterinnen

Maschinen-
Näherinnen

Ferdinand Möller,

Züchtige
Maschinen-Näherinnen

L. Ritgen,
Fabrik für Militär-Ausrüstung,

Ein Mädchen, Nähen lernen

Stellen suchen

Stellung-
suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten

Schönfächer,
Stenographie, Buch-

Au pair.

Fräulein,
18 J. a., Absolventin der Sau-

Fräulein, 20 Jahre, mit guten

Saaltochter

Züchtige Wirtschaftsführerin

Fräulein aus guter Familie

5 Zimmer-Wohnung,

Bureau

50 Waldstraße 50

Im Neubau Gluckstraße 19,

Wohnungen,

3 Zimmer-Wohnung,

Wegen Verlegung

Junger Mann (Invalide) mit

Letteres, unabhängig, Ehepaar

Ein junges Mädchen, 21 Jahre,

Fräulein,
18 J. a., Absolventin der Sau-

Au pair.

Fräulein,
18 J. a., Absolventin der Sau-

Fräulein, 20 Jahre, mit guten

Saaltochter

Züchtige Wirtschaftsführerin

Fräulein aus guter Familie

5 Zimmer-Wohnung,

Bureau

50 Waldstraße 50

Im Neubau Gluckstraße 19,

Wohnungen,

3 Zimmer-Wohnung,

Wegen Verlegung

Laden zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal

Herrschafts-Wohnung

Laden zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Kriegstraße 40, 6. St., gegenüber dem

Kriegstr. 74, part., ist ein elegant

Burdenstr. 27 II. ist ein gut möb-

Leopoldstraße 20 IV., ist ein

Marxstraße 41, 3. St., nach

Mohrstraße 3, part., rechts, ist

Mantelstraße 24, III., gut möb.

Scheffelstraße 12, part., ist ein

Scheffelstraße 56, 4. St., ist ein

Schützenstr. 31 ist in neuerbaut

Kronenstr. 1 ist im Seitenbau eine

Luisenstraße ist eine kleine Winter-

Maienstr. 9, 3. St. Hs., ist schöne

Schützenstr. 33, im Seitenbau, ist ein

Steinstr. 29, 6. St. III. r. ist eine

Waldstraße 20, 1. Zimmer,

Im Stadtteil Müppert ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung

Das Geschäftsgebälde

des Bad. Frauenvereins, Herren-

Waldstraße 20, 1. Zimmer,

Im Stadtteil Müppert ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung

das Geschäftsgebälde

des Bad. Frauenvereins, Herren-

Waldstraße 20, 1. Zimmer,

Im Stadtteil Müppert ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung

das Geschäftsgebälde

des Bad. Frauenvereins, Herren-

Waldstraße 20, 1. Zimmer,

Im Stadtteil Müppert ist eine

Vertical text on the left edge of the page.

